

Die Nummer eins muss mächtig kämpfen

ATP Challenger Koblenz Open: Yannick Maden siegt in drei Sätzen gegen Louis Wessels – Dustin Brown im Doppel weiter

Von unserem Mitarbeiter Daniel Fischer

Koblenz. Der zweite Tag der Koblenz Open hatte einiges zu bieten. Am Vereinstag des ATP-Challenger Tennisturniers, zu dem den Vereinen aus der Region Freikarten zur Verfügung gestellt wurden, wartete auf die Zuschauer in der CGM-Arena, zu denen auch der rheinland-pfälzische Innen- und Sportminister Roger Lewentz zählte, ein vollgepackter Spielplan.

KOBLENZ OPEN

Nachdem zunächst der deutsche Qualifikant Lucas Gerch dank eines 6:1, 6:4-Erfolgs über den Italiener Enrico Dalla Valle in die zweite Runde eingezogen war und einen seiner bislang größten Erfolge eingefahren hatte, schlug der an Position eins gesetzte Stuttgarter Yannick Maden (ATP-Rang 144) vor gut gefüllten Rängen erstmals auf. Maden bekam es mit Landsmann Louis Wessels zu tun.

Lange Zeit sah es nach einem Überraschungssieg für den fast 300 Ränge schlechter platzierten Wessels aus. Der Bielefelder gewann den ersten Satz souverän mit 6:3 und führte auch im zweiten Durchgang mit einem Break. Doch Maden zeigte Kämpferqualitäten, holte sich den zweiten Satz noch im Tiebreak mit 7:6 und drehte schließlich auch den entscheidenden dritten Satz nach einem frühen 0:3-Rückstand noch in ein 6:3. Am Ende hatte Maden nach zweiein-

halb Stunden Spielzeit lediglich einen Punkt mehr als sein Gegner gewonnen. „Mit meinem Level war ich lange Zeit ganz weit weg von zufrieden“, erklärte der Sieger. „Ich hatte immer wieder Aussetzer und hätte mich nicht beschweren können, wenn ich gegen Louis in zwei Sätzen verloren hätte. Am Ende zählt aber der Sieg vor den vielen Zuschauern, die eine gute Stimmung gemacht haben.“

Mitfavorit Maximilian Marterer, der noch vor zwei Jahren unter den Top 50 der Weltrangliste stand, dann aber vor allem aufgrund von Knieproblemen abrutschte, bekam es mit dem Gießener Julian Lenz zu tun. Lenz hat im Vorjahr mehr als 100 Plätze gutgemacht und steht erstmals in seiner Karriere unter den Top 250.

Das Match verlief allerdings einseitig; Marterer dominierte von Be-

ginn an, sein Gegner fand nie wirklich in die Partie. Bereits nach 62 Minuten stand ein glattes 6:1 und 6:3 zugunsten von Marterer auf der Anzeigetafel.

„Ich habe solide gespielt und erneut gut serviert. Wichtig ist, dass ich wieder gesund bin und Spaß habe“, freute sich Marterer, der seiner Rolle als Mitfavorit auf den Titel gerecht wurde. „Darüber hinaus geht es darum, mit der Match-

praxis wieder häufiger die richtigen Entscheidungen zu treffen.“

Am späten Nachmittag bekamen die Zuschauer noch ein wenig Spektakel geboten. Tennis-Entertainer Dustin Brown, der in Wimbledon mal Rafael Nadal geschlagen hat und für sein unorthodoxes und abwechslungsreiches Spiel bekannt ist, trat im Doppel an der Seite des Österreichers Lucas Miedler gegen Wessels und seinen jungen Partner Leopold Zima an.

Zuvor erfüllte Brown, wohl der prominenteste Name im Feld, eine Vielzahl von Autogramm- und Selfie-Wünschen des Koblenzer Publikums. Nach Anfangsschwierigkeiten zeigte Brown sein gewohnt spektakuläres Spiel, bestehend aus gefühlvollen Volleys, vielen Gewinnschlägen beim Aufschlag und der Vorhand, aber auch mit zahlreichen Fehlern. 54 Minuten brauchte das Duo Brown/Miedler letztendlich, um mit 6:4 und 6:2 in

Benjamin Hassan scheidet bereits in Runde eins



Koblenz. Lokalmatador Benjamin Hassan hat seinen Erstrundenauftritt in Koblenz verpatzt. Gegen den Türken Ergi Kirkin, der nach seiner Niederlage in der Qualifikation als „Lucky Loser“ (glücklicher Verlierer) für den verletzten Jeremy Jahn einsprang, verlor der Neuwieder vor rund 900 Zuschauern mit 6:4, 1:6, 4:6 und ist bereits ausgeschieden. Im gewonnenen ersten Satz schien Hassan auf einem guten Weg, doch im zweiten Durchgang ging dem 25-Jährigen zunehmend

die Puste aus. Nach zwei Breaks des Türken kam Hassan erst beim 1:5 zum ersten Spielgewinn. „Nach meiner Verletzungspause hatte ich mir nicht viel ausgerechnet“, räumte Hassan ein, „je länger das Spiel dauerte, desto weniger hat mein Körper mitgespielt.“ Im dritten Satz wehrte sich der Publikumsliebbling nach Kräften und hielt die Partie bis zum letzten Ballwechsel spannend. Zum erhofften Sieg reichte es jedoch nicht mehr.

Foto: Thomas Frey

Tennis

Koblenz Open

Einzel, 1. und 2. Runde: Alessandro Bega (Italien) - Edan Leshem (Israel) 6:1, 6:2; Lucas Gerch (Berlin) - Enrico Dalla Valle (Italien) 6:1, 6:4; Yannick Maden (Stuttgart) - Louis Wessels (Bielefeld) 3:6, 7:6 (7:5), 6:3; Maximilian Marterer (Nürnberg) - Julian Lenz (Gießen) 6:1, 6:3.

Ergi Kirkin (Türkei) - Benjamin Hassan (Neuwied) 4:6, 6:1, 6:4; Igor Sijsling (Niederlande) - Kacper Zuk (Polen) 4:6, 6:3, 7:6 (7:4); Sasikumar Mukund (Indien) - Filip Cristian Jianu (Rumänien) 6:3, 6:2; Vit Kopřiva (Tschechien) - Marek Gengel (Tschechien) 6:4, 6:3.

Artem Dubrivnyy (Russland) - Dan Added (Frankreich) 7:5, 6:4; Tomas Machac (Tschechien) - Teymuraz Gabashvili (Russland) 6:0, 6:3; Quentin Halys (Frankreich) - Milan Welte (Schwalbach) 7:5, 6:2.

Doppel: Dustin Brown/Lucas Miedler - Louis Wessels/Leopold Zima 6:4, 6:2; Ruben Bemelmans/Daniel Masur - Ivan Sabanov/Matej Sabanov 6:4, 3:6, 10:6.

die zweite Runde des Doppelwettbewerb einzuziehen.

Weiter geht es in der CGM-Arena am heutigen Mittwoch, wenn unter anderem in Mats Moraing und dem Belgier Ruben Bemelmans die Turniersieger aus den Jahren 2018 und 2017 ins Turniergeschehen eingreifen.

So wird heute gespielt

Centre Court

10 Uhr: Vaclav Safranek (Tschechien) - Daniel Masur (München)
Vit Kopřiva (Tschechien) - Oscar Otte (Köln)
Nicht vor 12 Uhr: Mikhael Elgin/Teymuraz Gabashvili (Russland) - Julian Lenz/Yannick Maden (Deutschland)
Maxime Janvier (Frankreich) - Dimitar Kuzmanov (Russland)

Nicht vor 16.30 Uhr: Uladzimir Ignatik (Weißrussland) - Dustin Brown (Winsen a.d.Luhe)
Ergi Kirkin (Türkei) - Pavel Kotov (Russland)
Marek Gengel/Michael Vrebensky - Romain Arneodo/Quentin Halys

Court 1

10 Uhr: Tallon Griekspoor (Niederlande) - Lucas Gerch (Berlin)
Artem Dubrivnyy (Russland) - Ruben Bemelmans (Belgien)
Igor Sijsling (Niederlande) - Botic Van de Zansulp (Niederlande)
Nicht vor 14 Uhr: Lucas Miedler (Österreich) - Sasikumar Mukund (Indien)
Lucas Gerch/Johann Willems - Antonio Sancic/Tristan Weissenborn
Mirza Basic (Bosnien/Herzegowina) - Mats Moraing (Mülheim/Ruhr)
Nicola Kuhn (Spanien) - Alessandro Bega (Italien)
Andre Begemann/ Florin Mergea - N. Sriram Balaji/Jeevan Nedunchezhiyan